

# 1. Vorinformationen und Videoaufnahmen

## 1. Vorinformationen

### 1.1. Rhythmuserstellung mit Videoschnitt – allgemein

- Als Inspiration für Projekte in der hier besprochenen Art (siehe z.B. [Abgestrudelt](#) und [Achselspray](#)) diente einerseits die Performancegruppe Stomp (siehe z.B. [Kitchen Scene](#)) und andererseits der „YouTuber-Pionier“ Lasse Gjertsen (siehe [Hyperactive](#) und [Amateur](#)).
- Solche Projekte basieren auf Videoaufnahmen, auf denen Klanguisführungen zu sehen sind, die zumeist auf kurze Sequenzen (1-2 Sekunden) zugeschnitten werden, die als 1/1 dienen. Diese Sequenzen werden auf 1/2, 1/4, 1/8 und (wenn möglich) 1/16 gekürzt, woraufhin sich aus ihrer Kombination Rhythmen erstellen lassen
- Als Material eignet sich jeder beliebige Klang und auch Wortsilben. Unabhängig von der Art des Materials ist **bei jeder Aufnahme Folgendes zu beachten:**
  - Der Klang muss laut, kurz und sehr prägnant (= überdeutlich) sein
  - Abgesehen davon muss es sehr leise sein – auch vor sowie v.a. nach dem (EINEN!) Klang
  - Die Klangquelle muss (im Augenblick der Klangerzeugung) gut zu sehen sein
  - Die Ausführung des Klanges sollte mit einer möglichst deutlichen Bewegung verbunden sein

### 1.2. Konzept des Corona-Projektes

- Das Corona-Projekt ist an solche wie [Weg mit dem Speck](#) oder [Girls | Boys](#) (Stomp It-Rap) angelehnt. Diesmal werden aber nicht ganze Sätze eingesprochen. Stattdessen trägt jede/r nur eine einzige Silbe eines Satzes bei. Daraus werden (in Kombination mit anderen) Rhythmen konstruiert. Der Satz wird (nur zeitweise) durch die „richtige“ Aneinanderreihung der Silben verständlich.
- Inhaltlich geht es um eine Videokonferenz zu einer Lehrveranstaltung aus der Sicht des Lehrenden. Auf einem Bildschirm sind in einem kleinen Fenster oben der Moderator und in mehreren größeren darunter alle Studierenden bzw. SchülerInnen zu sehen. Zu Beginn sitzen alle zumeist absolut ruhig da und hören konzentriert zu, nur einzelne führen ihre Silben aus. Mit der Zeit erfolgt eine Verdichtung und Steigerung – aufgrund der Bewegungen nicht nur auf der auditiven (hörbaren), sondern ebenso auf der visuellen (sichtbaren) Ebene.
- Das Video wird durch den Ein- und Ausstieg in die Lehrveranstaltung eingerahmt. Am Anfang begrüßt der Lehrende die „ankommenden“ Studierenden und sie winken ihm zu. Am Schluss bedankt er sich bei ihnen für ihre Beiträge, sie winken ihm zur Verabschiedung und schließen die Anwendung. Weitere Ideen für die Einleitung, den Abschluss und für eventuelle „Zwischenspiele“ können im Verlauf des Projektes entwickelt werden

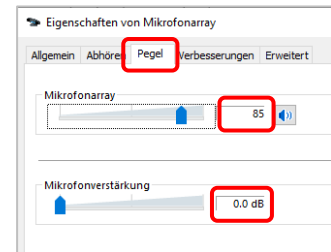
### 1.3. Satz (= Grundmaterial)

- Der erste Schritt eines solchen Projektes besteht darin, einen Satz zu finden, den die Gruppe einsprechen möchte und dessen Silben zwischen den Gruppenmitgliedern zu verteilen
- Der Satz sollte nicht zu lang sein. Erfahrungsgemäß sind 6 Silben das Maximum. Bei einer größeren Gruppe ist eine Teilung in mehrere Untergruppen zu empfehlen, die parallel an verschiedenen Unterprojekten arbeiten
- Am besten eignen sich Silben, die mit einer Konsonante beginnen, da diese leichter „perkussiv“ ausgesprochen werden können

## 2. Technische Hinweise

### 2.1. Aufnahmen am Laptop

- Vor der Aufnahme die Einstellungen des Mikros des eigenen Laptops überprüfen – darauf achten, dass es nicht zu wenig aber auch nicht zu stark aufgedreht ist. Dazu am besten im Internet zu den entsprechenden Settings beim eigenen Betriebssystem und der Soundkarte recherchieren / *Beispiel für Einstellungen bei Windows 10 =>*
- Mit einer App aufnehmen, die die Kamera des Laptops aufzeichnet (zumeist integriert, es gibt aber auch zahlreiche frei im Internet verfügbare Programme) und dieser den Zugriff auf die Kamera erlauben



### 2.2. Aufnahmen am Handy oder mit einem Fotoapparat

- Unbedingt im Querformat aufnehmen
- Wenn es die Möglichkeit gibt, das Aufnahmeformat auf 16:9 einstellen
- Auf keinen Fall selbst in der Hand halten, sondern vor sich am Tisch abstellen oder von jemand anderen aufnehmen lassen (nicht wackeln!)



## 3. Durchführung der Aufnahmen

**ACHTUNG: Jedes Projekt in dieser Art „steht und fällt“ mit der Qualität des Video- und Audiomaterials. Deswegen ist es besonders wichtig, die Aufnahmen möglichst perfekt und in MEHREREN VARIANTEN (zur Auswahl) durchzuführen!!!**

- **Vor/Bei der Aufnahme auf folgendes achten:**
  - HINTERGRUND: Umgebung, wie beim Lernen zuhause
  - LICHT: Möglichst hell aber auf keinen Fall von hinten (keine „Gegenlichtaufnahme“)
  - KLÄNGE: Möglichst keine Hintergrundgeräusche (Fenster zumachen...)
- **Ablauf der Aufnahme**
  - a) In die Kamera (zur Begrüßung) winken / ca. 4 Sek
  - b) Möglichst ruhig sitzen und auf den Bildschirm schauen (Videokonferenz-Blick) / ca. 10 Sek.
  - c) Silbe (sehr) laut und (über-)deutlich aufsagen – mit einer Bewegung verbunden / ca. 1 Sek.
  - d) Möglichst genau **in die bei Schritt b eingenommene Position zurückkehren** / ca. 10 Sek.
  - e) In die Kamera (zur Verabschiedung) winken und Aufnahme beenden / ca. 4 Sek.
- **Eingesprochene Silbe** (= das, woraus die Rhythmen erstellt werden)
  - Nur EINE Silbe einsprechen (nichts davor uns nichts danach!)
  - Laut, kurz und sehr deutlich aussprechen
  - Abgesehen davon muss es / muss man sehr leise sein
  - Der Mund muss gut zu sehen sein
  - Während der Silbe eine deutliche Bewegung machen (aber ohne Geräusch!)

## 4. Übermittlung der Dateien

Wenn die Studierenden bzw. SchülerInnen die Aufnahmen zuhause durchführen, sollen sie sie der/dem Lehrenden übers Internet schicken. Bei Laptop-Aufnahmen z.B. über WeTransfer. Bei Handy-Aufzeichnungen z.B. über WhatsApp.